

REFERIERENDE

Judith Epstein, Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. München

Ulrich Fritz, Leiter der Geschäftsstelle des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, München

Andreas Franck, Oberstaatsanwalt, Antisemitismusbeauftragter der Bayerischen Justiz, München

Constantin Ganß, Bundesvorsitzender des Jungen Forum der Deutsch-israelischen Gesellschaft e.V., Bamberg

Pfr. Miriam Groß, Seelsorgerin bei der Bundespolizei, Bundespolizeischule Bamberg

Eva Haller, Vorstandsvorsitzende und Präsidentin der Europäischen Janusz Korczak Akademie e.V., München

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Ltd. RDin Uta Löhner, stellv. Direktorin der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München

Jonas Mages, Vorstandsreferent, Europäische Janusz Korczak Akademie e.V., München

Nikolai Schreiter, RIAS Bayern (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern), München

Michael Schwald, Bayerischer Landespolizeipräsident, München

Dr. Annette Seidel-Arpaci, Leiterin RIAS Bayern (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Bayern), München

Dr. Ludwig Spaenle MdL, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, München

Miriam Vynograd, Projektmanagement, Europäische Janusz Korczak Akademie, e.V. München

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing
Martin Becher, Bayerisches Bündnis für Toleranz

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de;
Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.

Anmeldeschluss ist der 2. Dezember 2022.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **5. Dezember 2022** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person

für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 20.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension

– im Einzelzimmer	110.50
– im Zweibettzimmer	88.50
– im Zweibettzimmer als EZ	118.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	50.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien eine darauf abgestimmte Sonderkost an. Diese Angabe muss zusammen mit Ihrer Anmeldung erfolgen.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 %**. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / Hygienekonzept / E-Mobilität / umweltfreundlicher Anreise und mögliche Sonderkost finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0212023

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/EATutzing
youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Antisemitismus bekämpfen

8. bis 9. Dezember 2022

In Kooperation mit dem Bayerischen Bündnis für
Toleranz

STIGMATISIERT, DISKRIMINIERT, BEDROHT, BESCHIMPFT

Eine deutliche Mehrheit in Deutschland sieht im Antisemitismus ein Problem für die Gesellschaft. Dennoch sind antijüdische Vorurteile weit verbreitet. Und auch die Zahl der antisemitischen Vorfälle in Deutschland wächst stetig. Zugenommen hat dabei insbesondere die offen gezeigte Judenfeindlichkeit. Insbesondere der verbale Antisemitismus, d.h. Äußerungen, in denen Juden stigmatisiert, diskriminiert, bedroht, beschimpft und belehrt werden, hat ein dramatisches Ausmaß angenommen. Auch physische Gewalt gegenüber Jüdinnen und Juden, Anschläge auf Synagogen, Schändungen jüdischer Friedhöfe, Terrorattacken sowie Diffamierungs- und Boykott-Kampagnen gegen den jüdischen Staat Israel sind augenfälliger geworden. In den jüdischen Gemeinden wachsen deshalb Sorge und Furcht. Politik, Justiz und Zivilgesellschaft sind gefordert, diesen Tendenzen wirksam entgegenzutreten.

Der Aus- und Fortbildung der Polizistinnen und Polizisten kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Bedeutung zu, damit antisemitische Straftaten auch schnellstmöglich als solche erkannt und konsequent verfolgt werden können.

Die Tagung will einen Beitrag zur Sensibilisierung leisten. Dazu laden wir Sie sehr herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Pfr. Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Martin Becher

Bayerisches Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen

PROGRAMM

Donnerstag, 8. Dezember 2022

	Anreise ab 11.00 Uhr
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Mittagessen
14.00 Uhr	Begrüßung & Einführung Pfr. Udo Hahn Martin Becher
14.15 Uhr	Antisemitische Straftaten – Antworten der Justiz Andreas Franck anschließend Diskussion
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Grußwort: Die Sprache der Kultur verbindet Judith Epstein
16.00 Uhr	Dimensionen des Antisemitismus nach der Shoah Dr. Annette Seidel-Arpaci anschließend Diskussion
17.00 Uhr	Israel – „Der Jude unter den Staaten“ Israelbezogener Antisemitismus in Deutschland Constantin Ganß anschließend Diskussion
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Antisemitismus – eine Herausforderung für staatliches Handeln Dr. Ludwig Spaenle MdL anschließend Diskussion
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche in den Salons

Freitag, 9. Dezember 2022

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle Pfr. Udo Hahn
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Grußwort Michael Schwald
09.15 Uhr	Gedenken allein reicht nicht Dr. Charlotte Knobloch anschließend Diskussion
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Vorstellung der Workshops
11.30 Uhr	WORKSHOP I Hass 2.0 – Hate Speech und Antisemitismus im Internet Uta Löhner
	WORKSHOP II Projekt „Judaica zum Anfassen“ Projekt „Menschlichkeit bewahren!“ Pädagogische Angebote der Europäischen Janusz Korczak Akademie Eva Haller & Miriam Vynograd
	WORKSHOP III Antisemitische Codes dechiffrieren und politisch einordnen Dr. Annette Seidel-Arpaci & Nikolai Schreiter
	WORKSHOP IV Israelbezogener Antisemitismus in Deutschland Constantin Ganß
	WORKSHOP V Ausstellung „Mit Davidstern und Lederhose“ Miriam Groß & Jonas Mages
	WORKSHOP VI Gegen Antisemitismus – Akteure vernetzen Ulrich Fritz
12.45 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
13.00 Uhr	Mittagessen und Abschluss der Tagung

HINWEIS

Die Tagung ist als Fortbildung „Antisemitismus als Thema der polizeilichen Aus- und Fortbildung“ anerkannt.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied
der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin